Breslauer Handels-Blatt

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Montag, den 12. October 1868.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 239.**

Berlin, 9. October (Zum Handelstage.) Kaum daß das Ergebniß des Zollparlaments die Tabaksindustrie in Betreff der Steuerprojecte einigermaßen beruhigt hat, schickt sich der bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages in der Person des dafür bestellten Referenten A. G. Mosle an, den fiscalischen Appetit wieder zu reizen. Herr Mosle schlägt folgende Resolution vor: Der 4. deutsche Handelstag erkennt für den Fall, daß umfassende Zollbefreiungen und Zollerleichterungen, bei anderen wichtigen Positionen des Tarifs, einen nicht anderweit zu deckenden finanziellen Ausfall herbeiführen sollten, in dem Tabak einen Gegenstand, welcher einer höheren Besteuerung in ergiebiger Weise noch fähig ist, jedoch ist dabei sowohl aus finanziellen als aus volkswirthschaftlichen Rücksichten eine gleichmäßige Erhöhung des Eingangszolls und der Productionssteuer unumgänglich nothwendig." Wenn solche Resolutionen von dem Organ der Interessen des gesammten deutschen Handels- und Fabrikantenstandes gefaßt werden, wozu hielte sich denn Graf Bismarck noch besonders vortragende Räthe im Bundeskanzleramt? Da handelte denn doch im Frühjahr der Ausschuß des Handelstages klüger; er wollte den Teufel nicht an die Wand malen und glaubte in seiner an das Zollparlament gerichteten Denkschrift „zur Zeit eine Veranlassung zu einer eingehenden Berathung über den Tabakszoll nicht zu haben." Diese Tabakssteuer-Resolution des Herrn A. G. Mosle erscheint als eine um so stärkere Zumuthung an den Handelstag, als die übrigen den Zolltarif betreffenden Resolutionen des bleibenden Ausschusses Anträge auf solche „umfassende Zollbefreiungen und Zollerleichterungen", welche eine Erhöhung der Tabakssteuer rechtfertigen könnten, durchaus nicht enthalten. Die einzige „unbedingte" Aufhebung eines Zolles, welche der Ausschuß verlangt, betrifft den Ausfuhrzoll auf Lumpen (Referent: Th. Reincke). In Bezug auf den Reiszoll will Herr A. G. Mosle, welcher auch hier zum Referenten bestellt ist, die gänzliche Zollbefreiung nur „im Zusammenhang mit einer durchgreifenden Zolltarifreform gefördert" wissen. Für jetzt begnügt sich Herr Mosle mit einer Ermäßigung des Zolles auf 15 Sgr. pr. Centner, welche voraussichtlich ohne finanziellen „Ausfall möglich sein werde." — Die Reform des Zuckerzolles war bekanntlich die Ursache des im Ausschuß des Handelstages im Frühjahr entstandenen Streites sowie des Ausscheidens einiger Handelskammern von Seeplätzen. Der Ausschuß hatte abermals sich für Einführung des Klassensystems der internationalen Convention sowie neue Rübenzuckersteuer (letztere sollte 6 Sgr. pr. Ctr. niedriger als der Colonialzucker sein) im Princip ausgesprochen, zugleich aber sofortige Herabsetzung der Zuckerzölle (bei Rohzucker von 4¼ auf 3⅔ Thlr.) verlangt. Durch die Feder des vielgewandten Herrn v. Sybel war dem letzteren Antrag nachträglich und eigenmächtig eine „vorsichtige Fassung" gegeben worden, welche den Sinn dieses von Breslau gestellten Antrages in das grade Gegentheil verwandelte und den bekannten Protest der Handelskammern von Breslau, Königsberg, Stettin, Hamburg, Altona und Bremen zur Folge hatte. Gegenwärtig ist nun dem bleibenden Ausschuß allerdings der freihändlerische Dr. Soetbeer aus Hamburg zum Referenten bestellt worden; die von demselben vorgeschlagene Resolution ist aber nicht gehauen und nicht gestochen. In der Hauptfrage, das Princip der künftigen Zuckerbesteuerung betreffend, soll der Handelstag unter Declarirung der vom Ausschuß in das Zollparlament auf Veranlassung eben desselben Dr. Soetbeer gemachten Vorschläge es „nicht als seine Aufgabe betrachten, dieserhalb specielle Vorschläge zu machen, welche nur das Ergebniß mehrseitiger und sorgfältiger technischer Untersuchungen sein können, wozu die Regierungen den Beruf und die Mittel haben." Der Freihandel wird dabei im Princip anerkannt, auch als vorläufige Abänderung eine wesentliche Ermäßigung der jetzigen Eingangsabgabe von Zucker und Syrup verlangt, ohne indessen, wie es in dem Ausschußbericht noch der Fall war, bestimmte Zahlen für die Tarifermäßigung anzugeben. Ebenso verwaschen ist der Antrag des Referenten v. Sybel in der Eisenzollfrage; der Handelstag ist der Ansicht, daß die Zollgesetzgebung in der bisherigen Tendenz successive Ermäßigung der Eisenzölle bis zu deren völliger Beseitigung verharren solle. Eine zweite Resolution schwächt diesen Satz noch mehr schutzzöllnerisch ab: „Der Handelstag ist der Ansicht, daß diese Tendenz, dem berechtigten Verlangen der vaterländischen Eisenindustrie gemäß, die wirksamste Unterstützung und Förderung dadurch erhält, daß die Eisenbahn-Transportkosten erheblich erniedrigt und namentlich für Norddeutschland die Art. 45 der Bundesverfassung in Aussicht genommene Frachttarifermäßigung practisch durchgeführt werde." — Diesem Antrag, den Eisenzoll betreffend, steht freilich folgender Antrag von Stahlberg (Stettin) als Correferenten entgegen: Der Handelstag erklärt die gänzliche Beseitigung des Zolles auf Roheisen und eine angemessene Herabsetzung der Tarifsätze für Eisenwaaren, besonders für gröbere, für nothwendig und unaufschiebbar.

— Bei der jetzt zu veranlassenden Aufnahme der Klassensteuerrollen für 1869 ist die gesetzliche Bestimmung wieder eingeschärft worden, daß Personen wegen Armuth nur dann steuerfrei sind, wenn sie im Wege der öffentlichen Armenpflege eine fortlaufende Unterstützung erhalten oder in öffentlichen Anstalten auf öffentliche Kosten verpflegt werden. Personen, welche durch eigene Kräfte sich zu erhalten im Stande sind, aber wegen kärglichen Verdienstes zeitweise Beihilfe von der Gemeinde, sei es an Geld oder Naturalien, empfangen, oder zu Gemeinde-Abgaben, Schulgeld u. s. w. nicht herangezogen werden, sind gesetzlich von der Klassensteuer nicht befreit. Nach Aufstellung der Steuerrollen werden diesmal im ganzen Staate die Einschätzungs-Commission zur Vollziehung der Einschätzung jedes einzelnen Steuerpflitigen berufen, welche bei vorzunehmenden Ermäßigungen oder Erhöhungen der gegenwärtigen Steuersätze stets die Gründe für diese Veränderungen anzugeben haben. Die Mitglieder müssen alljährlich neugewählt werden.

Wien, 9. Oct. Die „Presse" schreibt: In Vervollständigung unserer bisherigen Mittheilungen über die Neugestaltungen in der Nationalbank vermögen wir zu melden, daß nunmehr auch und zwar gestern, nach Schluß der Banksitzung Seitens des ungarischen Ministeriums die schriftliche Zusicherung zu den mit dem diesseitigen Finanzminister mündlich getroffenen neuen Vereinbarungen eingetroffen ist. — Die Emission der Papiere der Oesterreichischen Nordwestbahn wird, wie wir erfahren, noch im Laufe dieses Monats und zwar gegen Ende October stattfinden. Das Datum des Emissionstages ist noch nicht festgestellt, erst in kommender Woche wird hierüber Definitives beschlossen werden.

L. C. **Berlin,** 9. Oct. (Börsenwochenrundschau.) Ehe wir auf die Vorgänge der dieswöchentlichen Börse übergehen, sei es uns zuvor gestattet, einen Commentar zu der jüngsten Septemberliquidation zu geben; dieselbe hatte einen überraschenden Verlauf, denn sie lieferte den nicht zu widerlegenden Beweis, daß sich die Speculation einer Ueberschätzung ihrer Macht schuldig macht, wenn sie ihr „Können" mit dem „Wollen" auf gleiche Stufe stellt. Das für speculative Zwecke disponible Geld war bedeutend schwächer, als in den Vormonaten und auf diese Weise entwickelten sich Schwierigkeiten, deren Eintritt noch vor ganz kurzer Zeit in's Reich der Unmöglichkeiten gewiesen worden war.

Die Entwickelung der Ereignisse in Spanien hat der Haussebewegung neuerdings Vorschub geleistet, weil durch dieselben, wie wir bereits in unserem jüngsten Bericht bemerkt, die Aufmerksamkeit Frankreichs auf Deutschland abgelenkt worden ist. Wiewohl der Sturz der Dynastie in Spanien sich mit einer imponirenden Ruhe vollzogen, wäre es doch gewagt, daraus eine ebenso ruhige Entwickelung der Verhältnisse zu folgern. Wir würden selbst auch darin keine Motive für eine Baisse finden, wenn nicht die Möglichkeit vorläge, daß die Pariser Börse eine andere Auffassung der kommenden Ereignisse escomptirt, weil in diesem Falle sich die deutschen Börsen einer Mitleidenschaft nicht entziehen könnten, trotzdem unsere Interessen weniger unmittelbar berührt würden.

Die speculative Aufmerksamkeit dieser Woche concentrirte sich wieder auf „Türken", in denen ein sehr lebhaftes Geschäft stattfand. Wie es heißt ist eine neue türkische Finanzoperation im Gange, von welcher man einen günstigen Einfluß auf den Cours der älteren Anleihen voraussetzt. Auch heißt es, daß der Betrag der am 1. Januar fälligen Coupons bereits in London deponirt sei. Eine bedeutende Theilnahme entwickelte sich wieder für italienische Tabaksobligationen, auf welche dem Vernehmen nach die hier eingegangenen Zeichnungen sehr bedeutend sind; zu 80½—¾ fand in diesen Tagen ein lebhaftes Geschäft statt und wurden große Posten umgesetzt. Eisenbahnactien waren still und tendenzlos, nur Freiburger erfreuten sich im Anschluß an ihre, mit 18,217 Thaler, oder 15 pCt. schließende September-Mehreinnahme einer großen Beachtung und waren lebhaft und steigend, ferner waren Potsdamer, Hamburger und Warschau-Bromberger höher, Görlitzer, Köln-Mindener, Oberschlesische A. C. niedriger. Wir notiren:

	3.	5.	6.	7.	8.
Berg.-Märk.	131½	—	—	131	131¼
Berlin-Potsd.	190	190½	190	—	191
Cöln.-Mind.	124	—	—	123¾	—
Oberschles. A. C.	186¼	186⅝	186	187	186¾
Oesterr. französ.	148½	—	148	149	148¼
Lombarden	107½	—	107	107¾	107
Italiener	51¾	—	—	—	51½
Amerikaner	77½	—	—	—	77¾
Oesterr. Credit	90¼	90½	—	91	90
5 pCt. Anleihe	102¾	—	—	—	—
4 pCt. Anleihe	87¾	88	—	—	—

Berlin, 10. October. (Gebrüder Berliner.) Wetter sehr schön. — Weizen loco schwer verkäuflich, Termine leblos, loco pr 2100 ℔. 68—80 Rt. nach Qualität, bunt polnischer 71 ab Bahn bez., pr 2000 ℔. pr diesen Monat 68 bez., October-October 65 B., Nov.-Decbr. 62 bez., April-Mai 62 bez. u. Gd., 62½ Br. — Roggen pr 2000 ℔. loco schwerfälliger Handel zu unveränderten Preisen, Termine still aber etwas besser bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 57¾ Rt., loco 56¾—57½ ab Bahn bez., schwimm. 83—86 ℔. 58 bez., pr diesen Monat 57⅝—57⅞ bez., Oct.-Nov. 55⅛—54⅞—55 bez. u. Gd., Nov.-Decbr. 53—52⅞—53 bez., April-Mai 51¼—51½—51⅜ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 48—56 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 60—65 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco nur in feiner Waare gut zu placiren, Termine still, loco 32—36 Rt. nach Qualität, polnischer 34¼—34½, galizischer 33¾ ab Bahn bez, pr diesen Monat 33½ bez., October-Novbr 33¼—33⅛ bez., Novbr.-Decbr. 32¾—32½ bez., April-Mai 33 bez., Mai-Juni 33½ nominell. — — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{19}{24}$—$4\frac{7}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 $4\frac{7}{12}$—$4\frac{5}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack ohne Umsatz, loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 4¼—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 3⅝—3⅔ Rt., incl. Sack pr. Oct. $3\frac{23}{24}$ Gd., Octbr.-Novbr. 3⅚ Br., $3\frac{19}{24}$ Gd, Novbr.-December 3⅔ Br, April-Mai 3½ Gd. — Petroleum pr Ctr. mit Faß still, loco 7¼ Br., pr diesen Monat $7\frac{1}{12}$ bez., Octbr.-Novbr. $7\frac{1}{12}$ Rt., Nov.-Dec. 7⅙ Br. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 78—80 Rt., Winter-Rübsen 76—78 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß gut preishaltend, loco $9\frac{7}{12}$ bez., pr diesen Monat $9\frac{11}{24}$—9½ bez., Octbr.-Nov. 9⅜—$9\frac{5}{12}$ bez., Nov.-Decbr. $9\frac{5}{12}$ bez., Decbr.-Jan. 9½ Br., April-Mai 9⅔—$9\frac{17}{24}$ bez., Mai-Juni 9¾ bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco 11⅚ Rt. — Spiritus pr 8000% ohne wesentliche Aenderung, mit Faß pr diesen Monat 17⅔—17⅜ bez., Octbr.-Novbr. 16¾—16⅝ bez., Novbr.-Decbr. 16½—16⅜ bez., April-Mai $16\frac{11}{12}$—16¾—16⅚ bez., loco ohne Faß 18⅛—$17\frac{23}{24}$ bez. — Mehl war in beiden Sorten nur sehr schwierig abzusetzen.

Berlin, 3. Oct. (Wochenbericht über Eisen Kohlen und Metalle von J. Mamroth.) Die Kauflust für Metalle ist noch immer schwach, Umsätze fanden nur geringe für den Platzconsum statt. Roheisen in Glasgow unbelebt, Warrants 53 Sh. Cash. Verschiffungseisen ließ eine Kleinigkeit im Preise nach, Langloan I 54 Sh. 3 D., Coltneß I 58 Sh. 6 D., Gartsherrie I 58 Sh., hiesige Preise für Langloan I 43½ Sgr. pr. Ctr. Schlesisches Roheisen unverändert, Holzkohlen-Roheisen 46—46½ Sgr., Coaks-Roheisen 43 Sgr. pr. Ctr. loco Hütte. Stabeisen, gewalztes 3¼—3⅓ Thlr., geschmiedetes 4⅙ bis 4¼ Thlr. pr. Ctr. ab Werk. Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 56—56½ Sgr., zu Bauzwecken 2⅓ bis $2\frac{7}{12}$ Thlr. pr. Ctr. In Zinn war in Holland große

Bewegung, Banca stieg bis auf Fl. 58, wich dann aber wieder auf Fl. 57, welche Notirung noch jetzt besteht, hier Bancazinn $33\frac{1}{3}$ bis $\frac{2}{3}$ Thlr., Lammzinn 33 Thlr. pr. Ctr. — Kupfer unverändert, Englisches $25\frac{1}{2}$—26 Thlr., raffinirt Chile $25\frac{1}{2}$—$26\frac{1}{4}$ Thlr., Schwedisches $27\frac{3}{4}$ bis 28 Thlr., Amerikanisches 27 bis $27\frac{3}{4}$ Thlr., Australisches $27\frac{1}{2}$—28 Thlr. pr. Ctr.— Zink W. H. Marke ab Breslau $6\frac{5}{12}$ Thlr., hier $6\frac{3}{4}$ Thlr. pr. Ctr. — Blei bisherige Preise, Sächsisches $6\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ Thlr., Spanisches Rein u. Co. $6\frac{5}{6}$ Thlr. pr. Ctr. — Kohlen und Coaks in Folge der schwachen Zufuhren gefragter, Englische Nußkohlen $18\frac{1}{2}$ bis $20\frac{1}{2}$ Thlr., Steinkohlen 19—21 Thlr., Coaks 18 bis 19 Thlr. pr. Last.

Berlin, 11. Octbr. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Steigend bei sehr lebhaftem Geschäft, besonders in Franzosen und Credit-Actien. — Wir notiren Lombarden $107\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., Franzosen $149\frac{1}{4}$—50 bez., Oberschlesische A. u. C. 187 bez., Cosel-Oderberger $112\frac{1}{4}$ bez., Mainz-Ludwigshafener 133 bez., Rheinische 116 bez., Bergisch-Märkische $131\frac{1}{2}$ bez., österreichische Credit-Actien $90\frac{7}{8}$—$91\frac{1}{8}$ bez., 1860er Loose $72\frac{1}{4}$ bez. und Gd., Italiener $51\frac{1}{2}$—$\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bez. u. Gd., Tabaks-Obligationen $80\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ bez., Amerikaner $78\frac{1}{8}$ bez., per ult. 78 bez., türkische Anleihe 39 bez., kurz Wien $87\frac{5}{8}$ bez.

Berlin, 10. Oct. (Hypothekenbericht von Emil Salomon.) Auch in verflossener Woche fanden bedeutende Umsätze in Hypotheken statt. Namentlich war feinste und gute Mittelgegend sehr gesucht. Erste Stellen wurden in den verschiedenen Stadtgegenden a $4\frac{3}{4}$ bis 6 pCt. per anno in Summen bis 25,000 Thlr. placirt, wogegen größere Posten noch a 5 pCt. übrig blieben. Zweite Stelle schwaches Geschäft, es ist zwar Einiges darin umgegangen, jedoch meistens in besten Stadtgegenden, während andere Gegenden und über Pupillarität hinaus schwer Absatz finden. Ländliche Hypotheken erste Stellen, bleiben sehr gefragt und sind die vorkommenden Posten schnell vergriffen, während zweite und fernere Stellen angeboten und nicht leicht unterzubringen. In städtischen Hypotheken-Pfandbriefen wenig Umsatz zu gewichenen Coursen. Von Kreisobligationen fanden einige Posten a 5 pCt. Käufer; Ostpreußische 5procentige sehr gefragt, 4 und $4\frac{1}{2}$procentige angeboten. Grundstücke in feinster Gegend sehr gefragt, ein großer Besitz der Bellevuestraße erzielte einen hohen Preis; außerdem fanden mehrere Abschlüsse in Charlottenburg statt. Andere Stadtgegenden noch nicht so gefragt, es muß darin jedoch auch bald lebhafter Umsatz kommen. Baustellen in guter Stadtgegend, sowie Terrains in bereits bebauter Gegend gut zu lassen.

Berlin, 9. Octbr. (B. u. H.-Ztg.) (Wolle.) Seit unseren letzten Mittheilungen vom 18. Septbr. ist das Geschäft trotz des Entgegenkommens der Verkäufer lange nicht so bedeutend gewesen, als man es erwartet hat, und beziffert sich der Absatz auf höchstens 2500 Ctr. Davon gingen 1000 Ctr. Mittelwollen in kleineren Posten an inländische Tuchmacher, ferner ca. 300 Ctr. für Ostpreußen, wahrscheinlich Mitte der 60er an einen Hamburger, 200 Ctr. dito an einen Engländer und 200 Ctr. für Posener nach Belgien. Ein Militärtuch-Fabrikant kaufte 120 Ctr. blaue Lieferungswolle noch unter 50 Thlr. und ein Sommerfelder 250 Ctr. gute Ostpreußen a 56 Thlr. mit 5 Procent Locken.

Von Kammwollen wurden nur ca. 500 Ctr. gute Hinterpommern a 56—58 Thlr. an einen noch hier weilenden Thüringer abgegeben.

Stettin, 10. Oct. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind NW. Bar. 28. 3. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen ruhiger, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 72—74 Rt. nach Qualität bez., feiner 75 Rt. bez., ungar. 62—66 Rt. bez., bunter poln. 70—72 Rt. bez., feiner 73 Rt. bez, weißer 73—77 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Octbr. 73, $72\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., Frühjahr $68\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Br., 68 Gd. — Roggen angenehmer, loco pr 2000 ℔. 57—58 Rt. nach Qual. bez., auf Lieferung pr October $56\frac{1}{2}$, 57 —$56\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., pr October-Novbr. $54\frac{1}{2}$ Rt. bez., Frühjahr 51 Rt. Br. u. Gd. — Gerste loco pr 1750 ℔. Oderbr. 54 bez., märk. 54—$54\frac{1}{2}$ Rt. bez., ungar. geringe 45—46 Rt. bez., bessere 47—$48\frac{1}{2}$ Rt. bez., feine $49\frac{1}{2}$—$51\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Hafer loco pr 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., pr October 47.50℔. 36 Br., Frühjahr $35\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Erbsen loco pr 2250 ℔. 62—65 Rt. bez. — Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{3}$ Rt. Br., auf Lieferung pr Octbr. $9\frac{1}{6}$ Rt. bez. u. Gd., $9\frac{1}{4}$ Br., pr Octbr.-Novbr. $9\frac{1}{6}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{2}$ Br., $9\frac{5}{12}$ Gd. — Spiritus fest, loco ohne Faß $18\frac{1}{4}$ Rt. bez., auf Lieferung pr October $17\frac{1}{2}$ Rt. Gd., Oct.-Novbr. $16\frac{1}{2}$ Gd., pr Frühjahr $16\frac{1}{2}$ Rt. Br. u. Gd. — Angemeldet: 500 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen $72\frac{3}{4}$ Rt., Roggen $56\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl $9\frac{1}{6}$ Rt., Spiritus $17\frac{1}{2}$ Rt.

Stettin, 9. October. (Ostf.-Ztg.) Das Waarengeschäft hat in dieser Woche einen lebhafteren Charakter angenommen, besonders waren Fette und Hering angeregt, und die Umsätze waren im Allgemeinen befriedigend. Petroleum. Wir haben für diese Woche Zufuhren nicht zu melden, der Abzug ist wieder recht lebhaft gewesen, so daß unsere Vorräthe am 3. d. bereits auf 9654 Fässer reducirt waren. Die Inhaber sind deshalb sehr zurückhaltend und fester gestimmt. Standart white wurde in loco mit $6\frac{11}{12}$, $\frac{23}{24}$, 7, $7\frac{1}{24}$, $\frac{1}{12}$ Rt. gehandelt, pr October-Lieferung 7 Rt. bez. — Kaffee. In voriger Woche wurden uns 6700 Ctr. zugeführt, verladen sind gleichzeitig 5200 Ctr. In der Lage des Artikels hat sich nichts verändert, am Platze blieb das Geschäft stille, vom Binnenlande ist die Frage anhaltend befriedigend. Wir notiren heute: Java, braun bis fein gelb 11—9 Sgr., gelblich bis gelb $6\frac{3}{4}$—$8\frac{1}{4}$ Sgr., blank $6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Sgr., fein grün $6\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{4}$ Sgr., ord. bis gut ordin. grün $5\frac{1}{2}$—6 Sgr., Laguayra $5\frac{1}{2}$—$5\frac{3}{4}$ Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5—$5\frac{1}{4}$ Sgr., reell ord. $4\frac{1}{2}$—$4\frac{3}{4}$ Sgr., ord. bis gering ordin. $4\frac{1}{4}$—$3\frac{7}{8}$ Sgr. transf. — Reis war für das Binnenland gut gefragt und betrug der Abzug in voriger Woche vom Lager 1700 Ctr. Am Platze ging eine Partie fein mittel Arracan mit $5\frac{2}{3}$ Rt. transf. um, Preise sind behauptet. Wir notiren: Java, Tafel- $9\frac{1}{2}$—$10\frac{5}{6}$ Rt., Arracan $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{6}$ Rt., Rangoon $5\frac{1}{6}$—6 Rt., do. Tafel- $6\frac{1}{3}$—$6\frac{5}{6}$ Rt., Bruchreis $4\frac{1}{6}$—$4\frac{1}{2}$ Rt. transf. — Zucker. In raffinirter Waare bleibt der Abzug flott zu den um $\frac{2}{10}$ Rt. herabgesetzten Preise. In Rohzuckern fanden wieder einige Umsätze statt, und wurden ca. 1000 Ctr. hochpolarisirende 1. Producte aus neuer Campagne zu $11\frac{1}{2}$—$11\frac{3}{4}$ Rt. gekauft. — Syrup. Nach Indischem ist der Begehr stärker und Preise sind fester gegangen, englischer $7\frac{1}{3}$—$7\frac{2}{3}$ Rt. und dänischer $7\frac{1}{4}$—$7\frac{1}{2}$ Rt. tr. gef., Stärkesyrup $6\frac{1}{2}$—$6\frac{5}{6}$ Rt. Hiesiger Candis- 4—$4\frac{5}{6}$ Rt. nach Qual. gefordert.

Magdeburg, 10. October. (Rohzucker.) Das Angebot und die Auswahl war in den verflossenen acht Tagen größer als seither, und da die Verkäufer sich in circa $\frac{1}{6}$ Rt. niedrigere Preise fügten, so entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft, woran auch einige größere Raffinerien participirten. Die Käufer halten sich immer mehr an die Polarisation und bevorzugen gehaltreichere Producte. Sie rechnen bei geringeren Qualitäten auf durchschnittlich 92 pCt., bei mittleren auf 93—94 pCt. und bei feinen auf 95 pCt. und darüber. Der Wochenumsatz beträgt ca. 30,000 Ctr. Die heutigen Notirungen sind für ordinäre und gelbe Producte 10—$10\frac{1}{2}$ Rt., hellgelbe $10\frac{2}{3}$—$10\frac{5}{6}$ Rt., blonde 11—$11\frac{1}{6}$ Rt., halbweiße $11\frac{1}{4}$—$11\frac{1}{2}$ Rt., weiße $11\frac{2}{3}$—12 Rt., centrifügte weiße 12—$12\frac{1}{4}$ Rt., Crystallzucker $12\frac{2}{3}$—$13\frac{1}{3}$ Rt., Nachproducte je nach Qual. $8\frac{1}{2}$—$10\frac{1}{2}$ Rt. pr Ctr. Für raffinirte Zucker entwickelte sich ebenfalls ein reger Verkehr und waren die Umsätze, nachdem die Preise bei reichlichem Angebot circa $\frac{1}{4}$ Rt. im Laufe der Woche gewichen sind, ziemlich bedeutend. Gemahlene gingen circa $\frac{1}{8}$ Rt. im Preise zurück und zeigte sich zu diesen gewichenen Preisen eine gute Kauflust. Der Wochenumsatz beträgt etwa 60,000 Brode und 7500 Ctr. gemahlene Zucker. Heutige Notirungen sind für ffeine Raffinade incl. Faß $15\frac{1}{4}$ Rt., fein do. $15\frac{1}{6}$ Rt., fein Melis excl. Faß $14\frac{5}{6}$—$14\frac{7}{8}$ Rt., mittel do. $14\frac{7}{12}$—$14\frac{3}{4}$ Rt., ordinäre do. $14\frac{1}{3}$—$14\frac{5}{12}$ Rt., gemahlene do. incl. Faß $13\frac{1}{2}$ bis 14 Rt., Farin incl. Faß $11\frac{1}{4}$—13 Rt. pr Ctr.

Leipzig, 10. Octbr. (J. G. Stichel.) Witterung: Herbstlich und trocken. — Rüböl war Anfangs der Woche wenig beliebt und nur erst in den letzten Tagen war die Frage im Uebergewicht. Heute bei schwachem Angebot loco $9\frac{7}{8}$ Rt. Br., $9\frac{3}{4}$ Gd., pr Octbr. $9\frac{7}{8}$ Br., $9\frac{3}{4}$ Gd., pr October-November $9\frac{7}{8}$ Br., $9\frac{3}{4}$ bez., pr November-December $9\frac{7}{8}$ Br., $9\frac{3}{4}$ bez., pr April-Mai 10 Rt. Br., $9\frac{3}{4}$ Gd. — Leinöl $11\frac{3}{4}$ Rt. — Raps bis 80 Rt. pr 1800 ℔. Brutto bez. — Oelkuchen still und mit $2\frac{1}{4}$ Rt. pr 100 ℔. zu haben. — Im Getreide-Geschäft war es etwas lebhafter als in der Vorwoche, da bessere Frage bestand; im Verhältniß hierzu waren zwar auch die Zufuhren, die aber wegen Qualität Manches zu wünschen übrig ließen, so daß bessere Waare gesuchter ward, und zu kleinen Mehrforderungen gegen die Vorwoche abging. — Für Weizen bestand sehr schwache Kauflust; einigermaßen beachteter blieben feine Qualitäten, die indeß weniger vorkamen; pr 2040 ℔. Brutto 70—73 Rt. Br., $70\frac{1}{2}$—$72\frac{1}{2}$ bez. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto 55—59 Rt. Br., $56\frac{1}{2}$ bis $58\frac{1}{2}$ Rt. bezahlt, geringe Waare $54\frac{1}{2}$—56 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 ℔. Brutto 48—51 Rt. Br. u. bez. — Hafer pr 1200 ℔. Brutto 32—33 Rt. bezahlt. — Spiritus loco $18\frac{1}{2}$ Rt. Gd. pr 8000 pCt. Tralles.

Leipzig, 10. Oct. (Messe.) Baumwollene Rock- und Hosenstoffe gingen schon zu Hause vor Beginn der Messe gut um, weshalb diese Messe keine allzustarke Zufuhr brachte. Die Fabrikanten erzielten auch hier einen zufriedenstellenden Umsatz bei jedoch sehr schlechten Preisen. Voigtländische Weißwaaren gingen die erste Meßwoche ziemlich gut, so daß man schon der Hoffnung Raum gab, es werde diesmal den Fabrikanten eine gute Messe werden. Die dazwischen fallenden jüdischen Feiertage störten indeß das Geschäft und es konnte sich auch nicht wieder erholen. Am besten gingen Wäschartikel; brochirte Gardinen konnten aber selbst bei niedrig angebotenen Preisen keinen großen Umsatz erzielen. Sächsische Manufacturwaaren gingen theilweise ziemlich um, die Preise waren aber äußerst gedrückt. Frankenberger gedruckte Kattune gingen Anfangs sehr schlecht, da jedoch die Baumwollenpreise sich befestigten, nahm der fernere Umsatz noch eine befriedigende Wendung. Seidenwaaren wären weit besser gegangen, da eine große Kauflust sich zeigte, wenn die Preise nicht noch immer so hoch wären. Böhmische Glaswaaren, worin manches Neue zur Messe kam, waren vernachlässigt, zumal auch das Ausland keinen Bedarf zeigte. (D. J.)

Wien, 10. Oct. (Fruchtbörse.) Der starke Mehl-Export bietet dem ungarischen Getreidehandel heuer eine gute Stütze; die dortigen Märkte haben sich in Folge dessen von den ausländischen ziemlich emancipirt und bewahren eine gewisse Selbstständigkeit. So kam es auch, daß sich in den letzten acht Tagen auf den ersteren die Preise behaupteten, obgleich die fremdländischen der Mehrzahl nach einer rückgängigen Tendenz folgten.

An der heutigen Wiener Fruchtbörse machte sich ebenfalls eine feste Haltung bemerkbar, wenn auch die Preise sämmtlicher Getreidegattungen nur die vorwöchentlichen Notizen erlangten und, mit Ausnahme des Hafers, der um 5 kr. stieg, keine Avance aufweisen. Mehl in feinen Sorten um $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ fl. per Centner theurer. Umsatz in Weizen 30,000 Metzen. Man notirte: Weizen, Preßburger loco Wien 86—89pfd. fl. 5, alte Waare, Banater loco Wien 86—89pfd. fl. 4.85 bis fl. 5, dito loco Raab 87—89pfd. fl. 4.60 bis fl. $4.92\frac{1}{2}$, Theiß-, loco Raab $85\frac{1}{2}$—89pfd. fl. $4.47\frac{1}{2}$, Raaber loco Raab 86—89pfd. fl. $4.32\frac{1}{2}$ per Kasse, Maroscher loco Raab $87\frac{1}{2}$—88pfd. fl. 4.90, Wieselburger loco Wieselburg 86pfd. fl. 4.40; Mais transito 80—81pfd. fl. 2.70 bis fl. 2.75; Korn, slovakisches loco Wien 80—84pfd. fl. 3.70 bis fl. 4.05, ungarisches loco Wien 78—80pfd. fl. 3.35, sämmtlich per Kasse; Gerste, Waitzener loco Wien 76pfd. fl. 3.60, alte Waare, Wieselburger loco Wien 70pfd. fl. 3.20, Preßburger 71pfd. fl. $3.42\frac{1}{2}$; Hafer, ungarischen transito 46—47pfd. fl. 1.97—2.04, 48—49pfd. fl. 2.10 bis 2.12, sämmtlich alte Waare, 46—48pfd. fl. 1.84 bis 1.88, 48—50pfd. fl. 1.94—2.04.

Wien, 10. Oct. (Spiritus.) Bei Zurückhaltung der Käufer wurde gegen Ende der Woche in effectivem Spiritus kein Geschäft bekannt; demnach hat die heutige Preisnotirung nur nominelle Geltung. Prompte Fruchtwaare $53\frac{1}{4}$ kr. pr. Grad.

Wien, 10. Oct. (Wochenbericht vom 4. bis 10. October.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2511 Stück im Gewichte von 470 bis 610 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1598 St. Ankaufspreis fl. 29.50 bis fl. 33 per Ctr. und fl. 142 bis fl. 205 per Stück. Landabtrieb 864 Stück. Unverkauft 49 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 1852 Stück Kälber (lebende) 22 bis 32 kr. per Pfd. — 73 Lämmer fl. 6 bis fl. 9 per Paar. — 146 Schafe (Waidner) 16 bis 20 kr. per Pfd. — 4789 Schafe (lebende) 18 bis 22 kr. per Pfd. — 33 Schweine (junge, Waiduer) 28 bis 32 kr. per Pfd. — 231 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 370 Schweine (mittlere) 22 bis 24 kr. per Pfd. — 942 Schweine (schwere) 24 bis 26 kr. per Pfd.

London, 9. Octbr. (Marktbericht von Kingsford u. Lay.) Vom 2. bis zum 5. d. war das Wetter trübe und naß vornehmlich des Nachts, doch seitdem war es schön und Frost zeigte sich im Norden. Der Wind blieb in S. und W., heut S.

Der Weizenhandel im Königreiche war leblos und Preise für einheimisches und fremdes Gewächs waren in Folge der guten Zufuhren voll 1 s. per Qr. zu Gunsten der Käufer, der Rückgang führte kein größeres Geschäft herbei, theils weil das Vertrauen in die Fortdauer der jetzt bestehenden Preise sehr klein ist und hauptsächlich in Folge der miserablen Lage des Mehlhandels; das Inland-Product übersteigt bei Weitem den Begehr und diese Marken werden zu weichenden Preisen auf den Markt geworfen, was Geschäfte in den mehr consumirenden Districten beeinflußt, Offerten von französischem Fabrikat begannen auch zahlreicher zu werden.

Feine Malzgerste war etwas theuerer in einigen Plätzen, dies ausgenommen bemerken wir keine Aenderung in dem Werthe von irgend welcher Gattung Sommerkorn.

Die Zufuhren an der Küste bestanden seit letztem Freitag aus 8 Ladungen, nämlich: 4 Weizen, 2 Mais, 1 Bohnen, 1 Leinsaat, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen 18 Ladungen gestern Abend zum Verkaufe waren, nämlich: 8 Weizen, 3 Mais, 1 Roggen, 5 Leinsaat, 1 Baumwollsaat. Das Geschäft in Weizenladungen an der Küste war unthätig während der vergangenen Woche, geringere Sorten waren nur zu einer Reduction von ungefähr 2 s. per Qr. verkäuflich, doch feine Qualitäten waren selten und wurden für ungefähr letzte Preise gehalten, Mais zeigte bessere Tendenz, Gerste und Roggen fanden guten Absatz, letzterer nach dem Continent zu höheren Raten. In Weizen, schwimmend wie für spätere Verschiffung war kein Geschäft, Mais blieb zu einem kleinen Avanz gefragt, Gerste war unverändert und Roggen sehr fest.

London, 7. Octbr. (Wolle.) Der Anfang der 4. Serie diesjähriger Auctionen von ostindischen Wollen ist gestern auf Dienstag, den 27. October, und der Verkauf von diversen Sorten auf den 3. und 4. November fixirt worden. Das zu offerirende Quantum ostindischer wird ca. 14,000 Ballen be-

tragen. Einige Tage vor dem Verkaufe von ostindischen Wollen, und zwar am 23. October, werden englische Wollen zum Ausgebote kommen. In Colonial-Wollen haben seit Schluß der jüngsten Auctionen wenig Umsätze stattgefunden; jedoch fehlt es nicht an Symptomen der Besserung in den Manufactur-Districten sowohl des In-, als Auslandes, und besonders in Amerika. An neuen Zufuhren für die November-Auctionen sind bis jetzt 14,964 Bll. Sydney, 4904 Bll. Port Phillip, 1357 Bll. Van-Diemens-Land, 586 Bll. Adelaide, 7628 Bll. Neu-Seeland, 13,166 Bll. Cap, zusammen 42,605 Ballen eingetroffen, und unterwegs befinden sich wahrscheinlich 25,000 Ballen, meistens, wenn nicht ausschließlich, vom Cap-Lande. Friedr. Huth u. Co.

Manchester, 9. October. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	15¼d.
20r Mule, gute Mittel-Qualität . .	11d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	15½d.
40r Mayoll	12¼d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor rc.	15½d.
60r Mule, für Indien und China passend	16½d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	129d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	117d.
34 inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	147d.

Sehr beschränktes Geschäft.

Provinz-Nachrichten.

* **Neisse**, 10. October (Marktbericht.) Ungeachtet starker Zufuhren in allen Getreidegattungen räumte sich der heutige Getreidemarkt in sehr kurzer Zeit zu vorwöchentlichen Preisen. Es galt Weizen 80—85—90 Sgr. pr. Scheffel, Roggen 67—69—73 Sgr., Gerste 56—58—62 Sgr., Hafer 36—38—40 Sgr.

* **Jauer**, 10. Oct. Am heutigen Getreidemarkt fand bei reichlichem Angebot kein reger Verkehr statt und war zu den bisherigen Preisen willig anzukommen. Weißer Weizen 82—84—92 Sgr., gelber Weizen 77—81—85 Sgr., Roggen 71—73—75 Sgr., Gerste 58—62—64 Sgr., Hafer 36—38—40 Sgr.

* **Münsterberg**, 10. Octbr. [F. Cohn.] Die Zufuhr am heutigen Getreidemarkt war in allen Getreidegattungen nicht belangreich. Gerste und Hafer sehr begehrt und zu höheren Preisen leicht unterzubringen. Weizen sowie Roggen schwach preishaltend.

Bezahlt wurde:

Weizen . . .	70—83—88 Sgr.	pr. Schffl.
Roggen . .	68—71—73 „	
Gerste . . .	52—56—62 „	
Hafer . . .	38—40—42 „	

* **Leobschütz**, 10. Oct. Die auswärtigen matteren Berichte für Getreide blieben trotz der reichen Zufuhren in allen Körnern auch heute ohne Einfluß. Die benachbarten Gebirgsgegenden haben in der That eine schlechte Ernte gehabt und sind in der Lage, ihren Bedarf von Auswärts sich zu beschaffen. Für diese sind die auswärtigen Berichte nicht maßgebend. Weizen war heute in reicher Auswahl und in schöner Qualität namentlich offerirt. Es wurde bezahlt:

Weißer Weizen .	70 — 88½ Sgr.	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	70 — 83 „	
Roggen	67 — 69 „	
Gerste	58½— 62 „	
Hafer	37 — 38 „	
Erbsen	73½— 75 „	

—de— **Breslau, 12.** October. (Wasserstand. Schifffahrt.) Die Oder ist wieder im langsamen Fallen und heute Mittag zeigte der Oberpegel 12′ 9″, der Unterpegel 5″. Während sich hier der Wassermangel sehr fühlbar macht, hat es während der vorigen Woche in der Gegend von Frankfurt, Küstrin und Schwedt a. O. ununterbrochen geregnet, in Folge dessen man Ueberschwemmungen Seitens der Oder befürchtete. Durch dieses unterhalb erfolgte Wachsen des Stromes sind die Schleppkähne der Stettiner Gesellschaften in den Stand gesetzt, ihre Fahrten regelmäßig fortzusetzen und können die Kähne noch immer eine Ladung von circa 600 Ctr. einnehmen. Das Verladungsgeschäft geht in Stettin sehr flott und wird für Kaufmannsgüter rc. nach hier 7—7½ Sgr. Fracht per Ctr. gezahlt. Für Roheisen und dergl. 6 Sgr. per Ctr., doch sind dort Kähne nicht zu haben. — Die Sandschleuße hat am 10. nur ein leeres Schiff passirt.

w. **Breslau**, 10. Octbr. Ueber den Ertrag der Weinernte im vormaligen Herzogthum Nassau für das Jahr 1867 entnehmen wir dem Jahresbericht der Handelskammer zu Wiesbaden folgende Notizen: Es wurden 47,009,5 Ohm weißen und 1536,2 Ohm rothen Weines, im Ganzen 48,545,7 Ohm, gegen 61,871,4 Ohm in 1866 und 55,044,7 Ohm in 1865 gewonnen. Die Qualität des Weines ist wie im Jahre 1866 sehr gering und nicht zu vergleichen mit der Qualität des 1865er Weines, welcher unter die besten Erzeugnisse dieses Jahrhunderts zu rechnen ist. Im oberen Rheingaue fiel der Wein im vorigen Jahre etwas besser, im unteren aber, namentlich soweit dieser vom Hagelschlag betroffen wurde, schlechter aus als der 1866er. Die Rothweine von 1867 stehen denjenigen vom Vorjahre bedeutend nach. Während die Ernte von 1865 einen Werth von 5 Mill. Gulden hatte, ergab die 1866er Ernte nur noch etwa 1 Mill. Gulden und die vorjährige ist auf nur etwa 750,000 Gulden zu schätzen; ein Ertrag, welcher kaum im Stande ist, die Auslagen für Arbeit, Dünger, Pfähle, Fässer und Steuern zu decken. Von den wichtigeren Productionsorten haben geerntet: Rüdesheim 3525 Ohm, Caub 3427,5 Ohm, Geisenheim 3292,5 Ohm, Lorch 2695 Ohm, Winkel 2629 Ohm, Camp 2617,5 Ohm (darunter 270 Ohm Rothwein), Hochheim 2526 Ohm, Eltville 2167,5 Ohm, Aßmannshausen 1416,5 Ohm (darunter 505,5 Ohm Rothwein), Johannisberg 1155 Ohm.

Der Absatz der nassauischen Schaumwein-Fabriken ist im Jahre 1867 so ziemlich dem Vorjahre gleich geblieben, etwa 8—900,000 Flaschen. Der Consum derselben in Deutschland nimmt in erfreulicher Weise zu, trotzdem die Concurrenz der Champagne jetzt so leicht gemacht ist.

Ueber den Mineralwasser-Debit äußert sich der gedachte Bericht folgendermaßen: Im Ganzen wurden im Jahre 1867: 4,368,940 Krüge Mineralwasser im Werthe von 526,455 Gulden abgegeben; darunter befinden sich 3,418,901 Krüge Selterser Brunnen, 403,158 Emser Kränchen. Von Emser Pastillen wurden im vorigen Jahre 60,764 Schachteln à 30 Kreuzer verkauft; der Absatz derselben nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Breslau, 12. October. [Producten-Markt.] Wetter schön, Wind: Nordost. Thermometer früh 5°. Barometer 27″ 10½‴. — Die Getreide-Zufuhren waren am heutigen Markte etwas umfangreicher, begegneten jedoch nicht entsprechender Kauflust, weshalb sich der Preisstand nur im Allgemeinen behauptete.

Weizen zeigte keine wesentliche Veränderung, wir notiren pr. 84 Pfd. weißer 75—84—92 Sgr., gelber 73—79—83 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen bewahrte letzte Preise pr. 84 Pfd. 67—71—73 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste wurde vermehrt offerirt, pr. 74 Pfd. 57—67 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut begehrt, pr. 50 Pfd. galizischer 37—39 Sgr., schlesischer 39—42 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 67—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—64 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken pr. 90 Pfd. 54—62 Sgr. — Bohnen offerirt, pr. 90 Pfd. 90—96 Sgr. — Linsen kleine 70—80 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 Pfd. 45—48 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. 53—56 Sgr., Kukuruz (Mais) 65—72 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nominell, 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesamen, rother, war in schlesischer Waare höchst belanglos zugeführt, von galizischer Waare zeigten sich die Zufuhren belangreich, für dieselben blieben jedoch die Forderungen ziemlich hoch, bei fester Haltung der Preise notiren wir 10—13⅓—15⅓ Rthlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer bei fester Haltung, in feiner Waare besonders begehrt, 13½—15—18—22 Rthlr., feinste Waare über Notiz bezahlt.

Oelsaaten waren bei schwachen Zufuhren in fester Haltung, wir notiren Winter-Raps 170—180—190 Sgr., Winter-Rübsen 166—170—176 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 152—164—168 Sgr. — Leindotter 154—162—168 Sgr.

Schlaglein bewahrte festere Haltung, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 5½—6$\frac{5}{12}$ Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen behauptet, pr. 62 Pfd. 62—68 Sgr. — Rapskuchen 57—60 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 24—32 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 12. Oct. [Fondsbörse.] Die höheren Wiener Course im Verein mit dem Pariser Telegramm, daß der Kaiser der Franzosen eine Armee-Reduction beabsichtige, wirkten sehr günstig auf die Börse und riefen eine merkliche Steigerung fast aller Speculationspapiere hervor. Der Umsatz war heute ziemlich bedeutend, besonders in Italienern, Amerikanern und Oesterr. Credit-Actien. Auch Preuß. Fonds fanden mehr Beachtung, namentlich Posener Credit-Pfandbriefe.

Breslau, 12. Octbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär 8½—9½, mittel 10—11½, fein 12½—13½, hochfein 14½—15¼. Kleesaat weiße gefragt, ordinär 11—13, mittel 14—16½, fein 17½—19, hochfein 20—21½.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) höher, pr. October 53¾—54 bez. u. Gd., October-Novbr. 51½ bez. u. Gd., Nov.-Decbr. 50¾ Br., April-Mai 49¼—½ bez. u. Br.

Weizen pr. October 65 Br.

Gerste pr. October 58½ Br.

Hafer pr. October 53 Br., April-Mai 52¾ bez.

Raps pr. October 87 Br.

Rüböl fest, loco 9¼ Br., pr. Octbr. u. Octbr.-Novbr. 9$\frac{5}{24}$ bez., Novbr.-Decbr. 9$\frac{5}{24}$ bez. u. Gd., Decbr.-Januar 9$\frac{7}{24}$ Br., Jan.-Febr. 9⅜ Br., April-Mai 9⅝ Br.

Spiritus fest, loco 16$\frac{11}{12}$ Br., **16⅔ Gd.**, pr. October 16⅔ bez., October-Novbr. 16 Br., Novbr. Decbr. 15⅔ Gd., April-Mai 16 bez.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 12. October 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	87—90	85	74—80 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	82—83	80	75—78 „	
Roggen	72—73	71	67—69 „	
Gerste	65—67	64	56—59 „	
Hafer	41—42	40	38—39 „	
Erbsen	69—72	65	60—63 „	
Raps	188	180	170 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	176	172	164 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	168	164	158 Sgr.	
Dotter	164	158	150 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 12. October. Oberpegel: 12 F. 9 Z.
Unterpegel: — F. 5 Z.

Verloosungen und Kündigungen

— **Restanten der Creditloose.** Serienverzeichniß von den, in den ersten 39 Ziehungen gezogenen noch unbezahlten Prioritäts-Loosen.

Nr. 1 4 9 23 40 41 69 71 73 88 90 91 100 101 142 147 149 161 173 187 209 211 219 224 245 247 260 281 290 307 308 315 339 343 363 370 395 402 405 430 437 443 458 498 499 514 532 556 608 628 631 632 637 665 684 688 691 696 701 703 717 718 740 771 785 791 799 811 816 822 831 835 856 860 881 884 885 887 896 912 914 920 922 932 934 951 952 953 955 962 968 971 972 975 976 988 993 1000 1002 1003 1009 1019 1023 1034 1038 1073 1074 1082 1085 1088 1091 1094 1101 1102 1104 1113 1124 1133 1143 1154 1175 1178 1196 1210 1217 1235 1241 1253 1274 1286 1318 1323 1341 1349 1351 1362 1363 1378 1383 1388 1389 1394 1406 1428 1429 1436 1448 1462 1463 1467 1468 1471 1477 1481 1485 1488 1494 1501 1505 1528 1529 1535 1537 1539 1541 1545 1546 1552 1564 1583 1584 1593 1606 1613 1622 1630 1631 1636 1648 1658 1668 1671 1672 1673 1675 1679 1683 1689 1694 1721 1736 1753 1779 1781 1793 1800 1801 1816 1821 1823 1830 1832 1833 1849 1855 1860 1864 1868 1870 1879 1886 1900 1903 1912 1923 1926 1934 1938 1943 1969 1972 1980 1983 1986 1988 1998 2003 2007 2010 2037 2051 2054 2078 2094 2118 2122 2155 2172 2173 2180 2211 2216 2220 2244 2254 2255 2261 2262 2272 2277 2278 2280 2298 2305 2316 2361 2388 2413 2448 2457 2461 2480 2485 2501 2503 2511 2514 2538 2545 2564 2582 2583 2588 2603 2606 2608 2616 2617 2632 2644 2649 2666 2685 2686 2696 2699 2711 2712 2724 2791 2819 2828 2830 2861 2869 2873 2874 2884 2923 2940 2950 2952 2959 2960 2970 2979 2984 2993 3014 3015 3036 3046 3051 3060 3063 3086 3087 3101 3102 3104 3105 3107 3115 3121 3152 3153 3169 3173 3175 3177 3198 3227 3247 3251 3254 3255 3268 3269 3307 3316 3320 3321 3324 3325 3384 3390 3412 3438 3439 3452 3456 3509 3512 3513 3516 3517 3524 3530 3537 3544 3547 3550 3561 3590 3598 3653 3661 3670 3676 3679 3692 3745 3748 3760 3804 3872 3883 3911 3913 3918 3925 3945 3946 3948 3961 3989 4029 4038 4053 4075 4083 4085 4090 4098 4107 4157 4171 4173 4182 4183 4193 4196 4200.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 10. October, Abends. Die „Semaine financière“ sagt, daß der Kaiser, durchdrungen von dem unbehaglichen Zustande, welcher auf den Geschäften lastet, sich entschlossen haben soll, einer europäischen Entwaffnung auf friedlichem und diplomatischem Wege statt einer Entwaffnung als Folge des Krieges Geltung zu verschaffen.

Paris, 10. Octbr., Abends. Der „Etendard“ berichtigt eine Mittheilung des Journals „La Belgique“ dahin, daß die 90 hannoverschen Flüchtlinge, welche aus Gründen der öffentlichen Ordnung aus Bar sur Aube entfernt wurden, nicht nach östlichen, sondern nach westlichen Departements geschickt worden seien. — Die „Presse“ meldet als Gerücht, daß der preußische Gesandte in Madrid den Befehl erhalten habe, die provisorische Regierung anzuerkennen und fügt hinzu, daß England diesem Beispiel folgen werde.

Madrid, 10. Octbr., Abends 8 Uhr. Nachdem heute auch die Zustimmung der Provinzen Valladolid und Valencia eingetroffen ist, haben jetzt alle Provinzen die provisorische Regierung anerkannt. Für den größten Theil der Provinzen ist die Ernennung der Gouverneure soeben publicirt. Die Regierung hat energische Maßregeln getroffen, um auch in den Provinzen allen revolutionären Excessen vorzubeugen und die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. General Prim hat in allen Theilen der Stadt die Volksmiliz inspirirt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. Octbr. (Anfangs-Course.) Ang. 3½ U.

			Cours v. 10. Oct.
Weizen pr.	October . . .	68½	68
	April-Mai . .	62½	62
Roggen pr.	October . . .	58¾	57⅝
	Octbr.-Nov. .	55¾	55
	April-Mai . .	52	51¼
Rüböl pr.	Octbr.-Nov. .	9$\frac{13}{24}$	9$\frac{5}{12}$
	April-Mai . .	9$\frac{19}{24}$	9⅔
Spiritus pr.	October . . .	17½	17$\frac{5}{12}$
	Octbr.-Nov. .	16⅔	16⅔
	April-Mai . .	16⅞	16⅚
Fonds u. Actien.			
Freiburger		116	116
Wilhelmsbahn		112⅝	111½
Oberschlef. Litt. A.		186¾	186½
Warschau-Wiener		58¼	—
Oesterr. Credit		91	90¼
Italiener		51½	51⅛
Amerikaner		78	77¾

Berlin, 12. Octbr. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{2}$ Uhr.

		Cours vom 10. Oct.
Weizen. Fest.		
pr. October	$68\frac{1}{2}$	$67\frac{3}{4}$
April-Mai	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{2}$
Roggen. Fest.		
pr. October	$58\frac{3}{4}$	$57\frac{3}{4}$
Octbr.-Novbr.	$55\frac{3}{4}$	55
April-Mai	52	$52\frac{1}{4}$
Rüböl. Still.		
pr. Octbr.-Novbr.	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{1}{2}$
April-Mai	$9\frac{17}{24}$	$9\frac{3}{4}$
Spiritus. Schwankend.		
pr. October	$17\frac{5}{12}$	$17\frac{5}{12}$
Octbr.-Novbr.	$16\frac{5}{8}$	$16\frac{2}{3}$
April-Mai	$16\frac{5}{6}$	$16\frac{5}{6}$
Fonds und Actien. Fest.		
Staatsschuldscheine	$81\frac{1}{2}$	—
Freiburger	$115\frac{1}{2}$	$116\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn	$112\frac{3}{4}$	$111\frac{5}{8}$
Oberschles. Lit. A.	$186\frac{3}{4}$	$186\frac{1}{2}$
Tarnowitzer	80	$79\frac{7}{8}$
Warschau-Wiener	$58\frac{1}{4}$	$59\frac{5}{8}$
Oesterr. Credit	91	$90\frac{1}{4}$
Oesterr. 1860er Loose	$72\frac{1}{2}$	72
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$56\frac{3}{8}$	$56\frac{1}{8}$
Italiener	$51\frac{5}{8}$	$51\frac{1}{8}$
Amerikaner	$78\frac{1}{8}$	$77\frac{3}{4}$
Russ. Banknoten	84	$83\frac{13}{16}$

Stettin, 12. October.

		Cours v. 10. Oct.
Weizen. Behauptet.		
pr. October	73	$72\frac{3}{4}$
Frühjahr	$68\frac{1}{2}$	$68\frac{1}{4}$
Roggen. Höher.		
pr. October	$57\frac{3}{4}$	$56\frac{3}{4}$
Octbr-Novbr.	55	$54\frac{1}{4}$
Frühjahr	$51\frac{1}{2}$	51
Rüböl. Fest.		
pr. October	$9\frac{1}{4}$	$9\frac{1}{6}$
April-Mai	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
Spiritus. Fest.		
pr. October	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{1}{2}$
Octbr.-Novbr.	$16\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{2}$
Frühjahr	$16\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{2}$

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 10. Octbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen matt, Roggen stille. Weizen pr. Octbr. 5400 Pfd. netto 125 Bancothaler Br., $124\frac{1}{2}$ Gd., pr. October-November $122\frac{1}{2}$ Br., $121\frac{1}{2}$ Gd., pr. Novbr.-Decbr. 119 Br., 118 Gd. Roggen pr. Oct. 5000 Pfd. Brutto 96 Br., 95 Gd., pr. October-Novbr. 93 Br., 92 Gd., Novbr.-Decbr. 91 Br., 90 Gd. Hafer stille. Rüböl ruhig, loco $20\frac{1}{8}$, pr. October $20\frac{1}{8}$, pr. April-Mai 21. Spiritus ohne Kauflust. Kaffee ruhig. Zink sehr stille. Petroleum loco fest $13\frac{3}{4}$, pr. Oct. matt $13\frac{3}{8}$. — Sehr schönes Wetter.

Paris, 10. Oct., Nachmittags. Rüböl pr. Octbr. 82, 00, pr. Jan.-April 81, 75. Mehl pr. Oct. 66, 50, pr. Jan.-April 63, 50 matt. Spiritus pr. October 73, 50 Hausse. — Wetter schön.

Paris, 10. October, Nachm. 3 Uhr. Fest, unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren $94\frac{1}{2}$ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 69, 20—69, $17\frac{1}{2}$—69, 30—69, $27\frac{1}{2}$. Italienische 5% Rente 52, 25. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 560, 00, do. ältere Prioritäten 258, 75, do. neuere Prioritäten 255, 00. Credit-Mob.-Actien 285, 00. Lombardische Eisenbahn-Actien 406, 25, do. Prioritäten 215, 87. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) $84\frac{3}{8}$.

Liverpool, 10. October, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ball. Umsatz. Lebhaft. — Middling Orleans 11, middling Amerikanische $10\frac{3}{4}$, fair Dhollerah 8, middling fair Dhollerah $7\frac{5}{8}$, good middling Dhollerah $7\frac{3}{8}$, fair Bengal $6\frac{7}{8}$, New fair Domra $7\frac{7}{8}$, good fair Domra $8\frac{1}{8}$, Pernam $10\frac{1}{2}$, Smyrna $8\frac{1}{4}$, Egyptische 12.

Liverpool, 10. Oct. (Schlußbericht.) Baumwolle 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 6000 Ballen. Lebhaft. Tagesimport 12,391 Ballen, davon ostindische 11,039 Bll. — Middling Orleans $10\frac{7}{8}$, middling Amerikanische $10\frac{5}{8}$, fair Dhollerah 8, Bengal $6\frac{7}{8}$.

Newyork, 10. October. Baumwollenbericht von Thiele, Motz u. Co. Zufuhren in letzter Woche in allen Häfen der Union 44,000 Ballen, Export nach Europa 16,000 B., Vorrath in allen Unionshäfen 84,000 B. Preis für middl. in Newyork 10. Fracht pr. Dampfer nach Liverpool $\frac{1}{8}$—$\frac{3}{16}$. Preis für middl. in New-Orleans $9\frac{11}{16}$. Fracht pr. Dampfer nach Liverpool $\frac{7}{8}$.

Newyork, 10. October, Abends. (T.-B. f. N.) (pr. atlant. Kabel.) Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten belief sich am 1. Octbr. d. J. auf 2695 Millionen Dollars, hat mithin um 1,750,000 Dollars zugenommen.

Der Baarvorrath in der Staatskasse betrug am selben Tage 110 Millionen Dollars und hat sich um $2\frac{1}{2}$ Millionen Dollars vermehrt.

Newyork, 10. Oct., Abends. Nach Abgang der ersten Depesche wurden gehandelt: Bonds von 1882 $112\frac{1}{2}$, Baumwolle 26. Gold sehr matt.

Newyork, 10. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Gold-Agios $38\frac{7}{8}$, niedrigste 38. Wechsel auf London in Gold $109\frac{1}{8}$, Gold-Agio 38, Bonds von 1882 $112\frac{5}{8}$, Bonds von 1885 $110\frac{3}{8}$, 1904er Bonds 105, Illinois $145\frac{1}{4}$, Eriebahn $47\frac{3}{4}$, Baumwolle $26\frac{1}{2}$, Mehl 7 D. 75 C., Raffin. Petroleum 30.

[Berlin-Görlitzer Eisenbahn.] Die Einnahmen pro Monat September c. betragen vorbehaltlich definitiver Feststellung:

1) aus dem Güter- und Viehverkehr	36,813 Thlr.
2) aus dem Personen-Verkehr	25,736 „
3) aus dem Gepäck-Verkehr	566 „
4) Extraordinaria	4,055 „
Summa pro September	67,170 Thlr.
Hierzu die festgestellten Einnahmen pro Monat Januar bis ult. August c.	426,342 „
Summa bis ult. September c.	493,512 Thlr.

Wochen-Uebersicht der preußischen Bank
vom 7. Octbr. 1868.

Activa.	
1) Geprägtes Geld und Barren	90,189,000 Rth.
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	1,565,000 Rth.
3) Wechsel-Bestände	71,177,000 Rth.
4) Lombard-Bestände	20,907,000 Rth.
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	14,599,000 Rth.
Passiva.	
6) Banknoten im Umlauf	147,746,000 Rth.
7) Depositen-Capitalien	20,400,000 Rth.
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	1,061,000 Rth.

Berlin, den 7. Octbr. 1868.
Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.
Kühnemann. Boese. Notth. Gallenkamp. v. Könen.

Breslauer Börse vom 12. October 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{1}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$ bz.
do. do.	4	$88\frac{1}{4}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{5}{8}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$119\frac{3}{4}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do neue	4	$84\frac{3}{4}$ G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{4}$ bz.
do. Pfandbr Lt. A.	4	$90\frac{1}{4}$ bz. u. G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$90\frac{1}{4}$ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{1}{4}$ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$90\frac{1}{4}$—$\frac{3}{5}$ bz.
Posener do.	4	—
Schl. Pr-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	84 B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{3}{4}$ G.
Oberschl. Prioritat.	$3\frac{1}{2}$	77 B.
do. do.	4	$84\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{7}{12}$ bz.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$90\frac{3}{4}$ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	$91\frac{1}{8}$—91 bz. u. G.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets		84—$83\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung		$88\frac{1}{12}$—$\frac{1}{6}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$116\frac{1}{2}$ bz.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u C	$3\frac{1}{2}$	187 bz.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	—
RechteOder-Ufer-B.	5	$80\frac{1}{4}$—$\frac{5}{12}$ bz. u. B.
Cosel-Oderberg	4	$112\frac{7}{8}$ bz.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$78\frac{1}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$51\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	$66\frac{3}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$56\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$54\frac{1}{2}$ B.
Oesterr. Loose 1860	5	$72\frac{1}{2}$ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$32\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	116 B.
Oesterr. Credit-	5	$91\frac{5}{8}$ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$142\frac{7}{8}$ bz. u. B.
do.	2 M.	$142\frac{3}{8}$ B.
Hamburg	k. S.	$150\frac{3}{4}$ B.
do.	2 M.	$150\frac{1}{8}$ bz. u. B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Paris	2 M.	87 B.
Wien ö. W.	k. S.	$88\frac{1}{8}$ B.
do.	2 M.	$87\frac{1}{4}$ B.
Warschau 90SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.